

Die Wacht auf Helgoland.

Kommt heran, ihr feilen Briten,  
Kriecht aus eurem morschen Bau;  
Ihr, die ehrlich nie gesritten,  
Kommt zum Tanz auf deutscher Au.  
Aber vorher soll euch minnen  
Unsre panzerschwere Hand:  
Nimmer werdet ihr entrinnen  
Unsrer Wacht auf Helgoland!

Tropig ragt aus Meeresfluten  
Unser stolzer Fels empor;  
Flammend rot in Abendgluten,  
Reigt er euch sein Höllentor.  
Und das „Mönchlein“ winkt verstoßen:  
Kommt herüber an die Kant',  
Hier soll euch der Teufel holen  
Durch die Wacht auf Helgoland:

Und zum andern mög' euch locken  
Dieses Eilands grüne Bracht,  
Wenn zum Gruß statt erzner Gloden  
Der Geschütze Mund erwacht;  
Und ihr Brüllen euch verkünde,  
Wer hier oben Wölkchen stand.  
Wißt, durch ihre Feuerzünde  
Spricht die Wacht auf Helgoland!

Wesh, wie lichte Frühlingssonne,  
Ist der Strand, darauf wir sieh'n,  
Und in heller Kampfeswonne  
Soll die Welt uns fechten seh'n!  
Deshalb komm', du feiger Brite,  
Der die Treue nie gekannt,  
Und empfang' deutsche Tritte  
Von der Wacht auf Helgoland!

Hugo Gerhards.